



Foto: Marco Mosimann

Samir Serhani, 1999
Schweizermeister Junioren P6

August 2017

Hauptsponsorin



Zürcher
Kantonalbank

INHALTVERZEICHNIS

Impressum	4
Editorial	5
Rückblick Generalversammlung 2017	6-7
Kant. Nachwuchswettkämpfe, Freienstein.....	8-9
100. Zürcher Kunstturnertage, Neftenbach.....	10-13
Schweizer Meisterschaften Junioren, Chiasso	14-17
EM Kunstturnen Rumänien	18-20
Swisscup Hallenstadion	21
Vorschau Wettkämpfe 2. Halbjahr 2017.....	22-23
Programm 2. Jahreshälfte 2017	24
Dank für die Mitgliederbeiträge	25
Besuch in Bern	26
In Gedenken an Ernst Gebendinger	27
Kolumne: Auf den Punkt gebracht ● Fake News	28-29

Vorstand

Präsident	Bruno Valsangiacomo Dufaux-Strasse 77 8152 Glattpark Opfikon	Privat 044 811 27 86 Mobile 079 820 65 58 Mail valsü@bluewin.ch
Finanzen	Urs Schuler Im Glockenacker 52 8053 Zürich	Privat 044 422 47 69 Mobile 079 401 09 68 Mail urs.schuler@hispeed.ch
Technik	Ueli Schneider Aspachstrasse 7 8413 Neftenbach	Mobile 079 476 99 37 Mail uks@bluewin.ch
Vizepräsidentin PR/Administration NEWS Redaktion	Gisela Schumacher Herrenackerstrasse 2 8542 Wiesendangen	Privat 052 338 22 18 Mobile 078 675 20 79 Mail gvkz-sekretariat@ztv.ch
Anässe	Katrin Laasner Aergetenstrasse 22 8545 Rickenbach Sulz	Privat 052 337 07 44 Mobile 078 637 07 25 Mail katrin@laasner.com
Kontakt	Für Fragen zur Adressverwaltung, zu Mitgliederbeiträgen, Finanzen und sonstigen administrativen Abläufen wenden Sie sich bitte direkt an Gisela Schumacher oder an folgende Adresse: GVKZ Gönnervereinigung der Kunstturner des Kantons Zürich c/o Zürcher Turnverband Industriestrasse 25 8604 Volketswil gvkz@ztv.ch G 044 947 11 61 www.gvkz.ch www.ztv.ch	
Bankverbindung	ZKB, 8600 Dübendorf, Clearing 700 Konto-Nr. 1121-0171.969 IBAN CH91 0070 0112 1001 7196 9	
Revision	Herbert Häfliger, Jürg Frei Kontaktadresse: Geschäftsstelle ZTV, 8604 Volketswil	
Fotogalerie	Marco Mosimann www.mm-photopro.ch Harald von Mengden www.altenwoga-foto.ch	

Liebe GVKZ-Mitglieder, liebe News Leserinnen und Leser

Mit der Veröffentlichung dieser Ausgabe ist die erste Hälfte des Kunstturn-Jahres 2017 bereits Geschichte. Und es hat sich in dieser Zeit wahrhaft Geschichtliches zugetragen, worüber in diesen News auch ausgiebig berichtet wird.

Bereits an den kantonalen Nachwuchswettkämpfen vom 23./24. April in Freienstein, zu welchen sich die Kunstturner-Talente aus dem ganzen Kanton zur Eröffnung der Wettkampfsaison trafen, wurde man – Technik sei Dank – «Zeuge» des historischen Schweizer EM-Doppelsiegs am Reck durch Pablo Brägger und Oliver Hegi – auch dazu gibt es einen ausführlichen Bericht in diesen «News» - . Das war auch gleich der richtige Ort, um eine solche Erfolgsmeldung kundzutun und könnte den einen oder anderen Nachwuchs-Athleten zu ähnlichen Höhenflügen in der Zukunft beflügeln.

Ein weiteres geschichtsträchtiges Ereignis spielte sich dann am 13./14. Mai in Neftenbach ab, wo der 100. Kunstturnertag ausgetragen und mit einem Zürcher Dreifachsieg durch Samir Serhani, Sascha Coradi und Marco Rizzo würdig gefeiert wurde.

Angelockt durch dieses Ereignis fand eine rekordverdächtige Zahl von Mitgliedern auch den Weg an die Generalversammlung der GVKZ, die in der einmaligen Ambiente des historischen Lehenkellers in Neftenbach über die Bühne ging.

Am 3./4. Juni massen sich die besten Zürcher Nachwuchsathleten im Rahmen der 50. Schweizermeisterschaft der Junioren in Chiasso mit der nationalen Konkurrenz und gewannen dabei nicht weniger als 15 Medaillen. Zudem stellten sie auch in diesem Jahr mit Samir Serhani den Schweizer Juniorenmeister im Mehrkampf des P6.

Wir wollen aber auch in diesen News uns nicht nur an den bereits zu Geschichte gewordenen Ereignissen laben, sondern schauen auch voraus auf das, was uns in der zweiten Jahreshälfte noch alles erwartet.

Ernst Gebendinger, ein Vertreter der goldenen Schweizer Kunstturn-Ära, hat uns für immer verlassen. Lesen Sie dazu die ausführliche Würdigung im hinteren Teil der «News».

Was wäre, wenn die FIFA ihren Geschäftssitz vom Zürichberg ins geplante Sportzentrum im Dürrbach verlegen würde? Die Folgen, die ein solches Gerücht oder eben «Fake-News» nach sich zögen, hat sich Heiri Moor in seiner beliebten Kolumne «Auf den Punkt gebracht», ausgemalt.

Ob chronologisch oder von hinten nach vorne gelesen, bieten die «GVKZ-News» auch diesmal wieder viel Lesenswertes. Viel Vergnügen.

Bruno Valsangiacomo
Präsident GVKZ

Eingebettet in die 100. Austragung des Zürcher Kunstturnertages wurde die diesjährige Generalversammlung der GVKZ im Keller des historischen Lehnhauses in Neftenbach abgehalten. Der zur Festlichkeit umfunktionierte Lehenkeller, wo sich die Besucher neben grossen Weinfässern platzierten, bildete für einmal einen besonders gemütlichen Rahmen für die Durchführung der Mitgliederversammlung. Die grosszügige Bewirtung durch Turnfreund und Lehenhaus-Besitzer Jack Wartmann und seine Crew trug das ihre zur geselligen Atmosphäre bei. - Herzlichen Dank.



Zur Freude des Vorstandes nahm eine Rekordzahl von 56 Teilnehmern (davon 52 Stimmberechtigte) die Gelegenheit wahr, das Nützliche (GV) mit dem Angenehmen (100. Jubiläum der Zürcher Kunstturnertage) zu verbinden. Marco Schwendimann, OK-Präsident der 100. Zürcher Kunstturnertage, überbrachte gleich zu Beginn die Grüsse des Neftenbacher OKs und lud die Versammlungsteilnehmer zum Jubiläums-Apéro und zum Besuch des Wettkampfes der höchsten Kategorie im Anschluss an die Versammlung ein. Auch

unterliess er es nicht, der GVKZ und ihren Mitgliedern für die grosszügige Unterstützung der Kunstturnertage zu danken.

Präsident Bruno Valsangiacomo bedankte sich seinerseits für den herzlichen Empfang durch das OK Neftenbach und bei Jack Wartmann und Crew für Bewirtung und das gewährte Gastrecht im Lehenkeller, ehe er den offiziellen Teil der Jahresversammlung eröffnete.

Der Präsident begrüsst darauf alle Versammlungsteilnehmer, insbesondere die treuesten Ehrenmitglieder und Veteranen der ehemaligen KVKZ sowie die ZTV-Verbandsführung, angeführt durch Frank Günthardt (Präsident) und Willi Hodel (Abteilungsleiter Spitzensport). In der Folge durfte Hans Graber – der sich nach vollendetem 99. Altersjahr damit just im 100. befindet – ein weiteres Mal als ältester Versammlungsteilnehmer geehrt werden.

Vizepräsidentin Gisela Schumacher meldete darauf, dass sich die Mitgliederzahl im Verlaufe des Jahres um 8 auf neu 481 Mitglieder per Ende 2016 leicht reduziert hat. Diesem Umstand war es schliesslich auch geschuldet, dass die Einnahmen an Mitgliederbeiträge um rund Fr. 2 000.- unter dem budgetierten Betrag blieben.

Nach der Abnahme des Protokolls der 13. Generalversammlung und des präsidentalen Jahresberichts präsentierte Kassier Urs Schuler Bilanz und Erfolgsrechnung des vergangenen Vereinsjahres. Der auf der Einnahmenseite gegenüber dem Budget um rund Fr. 400 kleinere Ertrag konnte durch die um ca. Fr. 1 000 minderen Ausga-

ben nur teilweise kompensiert werden, was insgesamt einen Verlust von Fr. 5 742.29 (Budget: Fr. 4 360) ergab. Nichts desto trotz bedankte sich Urs Schuler im Namen des Vorstandes bei den Mitgliedern für ihre Beitragszahlungen, mit welchen die GVKZ überhaupt erst die diversen Zuwendungen ans Kunstturnen Männer im Kanton Zürich leisten kann.

Der von Revisor Jürg Frei vorgetragene Bericht und damit die Jahresrechnung insgesamt wurden von der Versammlung einstimmig genehmigt und damit dem Kassier Decharge erteilt. Urs Schuler bedankte sich seinerseits auch bei Monika Rosset von der ZTV-Geschäftsstelle für die tadellose Rechnungsführung und bei Jürg Frei und dem abwesenden Herbert Häfliger für die genaue Rechnungsprüfung.

Um der Vereinskasse «etwas Ruhe zu gönnen» verzichtet der GVKZ-Vorstand für das laufende Jahr für einmal auf ausserordentliche Unterstützungsaktionen und hofft andererseits mittels neugestaltetem Werbeflyer neue Mitglieder zu gewinnen. Allen Bemühungen zum Trotz musste allerdings auch für 2017 ein Verlust von Fr. 1 230.-- budgetiert werden. Angesichts der gesunden Finanzlage genehmigte die Versammlung auch das Budget für 2017 ohne Gegenstimme.

Der Präsident durfte sich in der Folge glücklich schätzen, die Geschicke der Vereinigung im neuen Vereinsjahr mit unveränderter Vorstandsbesetzung in Angriff nehmen zu können und bedankte sich bei seinen Vorstandskollegen Gisela Schumacher (Vizepräsidentin, Administration), Katrin Laasner (Anlässe), Urs Schuler

(Finanzen) und Ueli Schneider (Technik) für die tatkräftige Unterstützung und das ausgezeichnete Einvernehmen.

Ebenfalls wieder gewählt wurden die Revisoren Jürg Frei und Herbert Häfliger, die seit Gründung der GVKZ dieses Amtes walten.

Unter «Diversem» wies der Präsident auf die Highlights im Jahresprogramm und dabei speziell auf die nationalen und internationalen Titelkämpfe mit Zürcher Beteiligung hin.

Der ZTV-Präsident Frank Günthardt bedankte sich bei der GVKZ für die Unterstützung des Zürcher Männer-Kunstturnens. Hans Graber seinerseits dankte vor allem dem Vorstand für sein Engagement und liess es sich auch diesmal nicht nehmen, die Versammlung mit einem seiner „berühmten“ Witze abzuschliessen und damit zum gemütlicheren Teil überzuleiten.

Unmittelbar nach der Versammlung berichtete Ueli Schneider «von der Front» und zeigte mit interessanten Statistiken und Tendenzen den aktuellen Stand und die Entwicklung des Zürcher Männerkunstturnens im nationalen Vergleich auf. Seine Ausführungen verfolgten die Versammlungsteilnehmer wie stets mit grossem Interesse und verdankten sie am Ende mit viel Applaus.

Bruno Valsangiacomo, Präsident

Das ausführliche Protokoll wird zu gegebener Zeit auf der GVKZ-Seite der ZTV-Homepage und in den GVKZ-News vom April 2018 publiziert.

Talentschau des Nachwuchses

Am Wochenende vom 22./23. April 2017 war die Sporthalle in Freienstein nach einer längeren Pause wieder Schauplatz einer kantonalen Kunstturn-Veranstaltung. Zum ersten Hauptanlass des Ressorts Kunstturnen Männer des ZTV, den kantonalen Nachwuchswettkämpfen, durfte die organisierende Kunstturnerriege Freienstein-Rorbas 150 Nachwuchsturner im Alter von fünf bis vierzehn Jahren begrüßen, die in den Kategorien Einführungsprogramm A (EP A) bis Programm 3 (P3) um Sieg und Ehre turnten.

Das OK unter der Leitung von Reto Joos hat es geschafft, eine hervorragende Infrastruktur für die Turnenden zu stellen und auch die Zuschauer zu verpflegen. Den Sponsoren und Gönnern wurde am Samstag dann auch gebührend für ihre Unterstützung gedankt. Der Supporterclub Kunstturnen Freienstein-Rorbas hatte sich dem Apéro ebenfalls angeschlossen. Sie



unterstützen die Turner des Kutu Freienstein-Rorbas, welche im Trainingszentrum Winterthur, im RLZ Rümlang oder wie Marco Rizzo sogar im Nationalkader turnen, mit finanziellen Beiträgen.

Den Wettkampfreigen eröffneten am Samstagmittag die Turner des P1. Neben dem Kampf um den Tagessieg, ging es für diese 40 Athleten bereits darum, sich ein erstes Mal für eine Selektion für die Schweizer Meisterschaften der Junioren (SMJ) vom 3./4. Juni 2017 in Chiasso ins Gespräch zu bringen. Das Resultat der Nachwuchswettkämpfe wird dafür zu einem Drittel angerechnet. Die Kunstturnriege Freienstein-Rorbas stellte hier ganze acht Turner, die grösste Gruppe von Vereinsturnern an beiden Wettkampftagen. Dies möglich macht das grosse Engagement der Leiter. Thomas Gehring und Bartolo Angiola leiten beide seit 30 Jahren die Riege.

Der Wettkampf wurde im Programm 1 von Omar Ateyeh vom TV Opfikon-Glattbrugg gewonnen, die Abstände zum zweiten Platz mit Quinn Müller und Janis Fässler (beide Wädenswil) war nicht ganz so gross. Alle drei erturnten sich sehr gute Noten und hatten fast den gleichen Ausgangswert bei den Schwierigkeiten. So war dann auch klar, dass Wädenswil mit Quinn Müller, Janic Fässler und Ken Anliker, den Mannschaftspokal mit nach Hause nehmen durfte.

Der Wettkampf im P2 und P3 spielte sich mit 15 bzw. 4 Turnern in sehr kleinem Rahmen ab. P2 gewann Carlo Riesco (Wädenswil) klar mit 78.475 vor Nico Oberholzer (Opfikon-Glattbrugg) und Andrin Flisch (Hegi). Leider verletzte sich Nico Oberholzer leicht beim Einturnen und war über die Dauer des Wettkampfes handicapiert. Trotzdem strahlte er vom Podest herab wie ein Sieger. Carlo Riesco zeigte an seinem ersten Wettkampf in dieser Katego-

rie gleich das erste Mal am Sprung einen Überschlag-Salto zum sicheren Stand.

Im Programm 3 konnte sich Beda Kobler (TV Niederglatt) mit klarem Vorsprung den obersten Podestplatz sichern. Hier wurde der Wettkampf am letzten Gerät, dem Reck, entschieden, wo Silas Dittmann aus Horgen mehrfach das Gerät verlassen musste. An diesem Gerät erturnte sich Niels Probst vom organisierenden Verein die höchste Note der vier Teilnehmer.

Am Sonntagmorgen war dann die Reihe an den 46 Jüngsten im EP A, von denen einige gar das erste Mal Wettkampfluft schnupperten. Die Konzentration zur richtigen Zeit



am richtigen Ort zu haben war für diese Buben schon eine echte Herausforderung und forderte auch die Betreuerinnen und Betreuer zeitweise gehörig. Mit 49.3 Punkten durfte hier an der Rangverkündigung Alexej Naumov (Opfikon-Glattbrugg) die Goldmedaille, Ruwen Kissling (Rickenbach) Silber und Leano Frangao (Rüti) die Bronzemedaille entgegennehmen.

Den Abschluss dieses Kunstturn-Wochenendes in Freienstein machten die 47 Turner des nationalen Einführungsprogrammes EP. Lars Schlatter (Bülach) zeigte einen

hervorragenden Wettkampf und nahm verdient den 1. Podestplatz ein, gefolgt von Lewin Doll (Rüti) und Jeremias Morach aus Neftenbach.

Vor der letzten Rangverkündigung war es hinter dem Wettkampfleitertisch plötzlich sehr still geworden und alle blickten in denselben Bildschirm. War etwa das Ranglistenprogramm abgestürzt, oder gar alle Noten verschwunden? Das Geheimnis wurde alsbald gelüftet und Ueli Schneider gab bekannt, dass Pablo Brägger Europameister am Reck geworden ist. Mit etwas Improvisationsgeschick wurde den Zuschauern die Bilder von Pablos Gold-Reck-Übung sogleich auf Grossleinwand projiziert. Manch einer hatte eine Hühnerhaut und Tränen in den Augen bei diesen Bildern. Ein riesiger Applaus auch von uns für diese hervorragende Leistung. Dass Oliver Hegi gleich noch Silber holte, war dann fast schon überirdisch. Das Ertönen der Nationalhymne bei der Siegerehrung liess dann auch die Letzten von den Stühlen aufstehen und mitsingen.

Bei der Verabschiedung der Turner im EP gab Ueli Schneider allen Motivation mit auf den Weg. Er erzählte vom Nachwuchswettkampf 2005 in Freienstein und dass hier Eddy Yusof auch mal «klein» angefangen hatte.

So wünschen wir allen kleinen und grossen Turnern weiterhin unfallfreie Wettkämpfe, gute Resultate und den Willen mal «gross» rauszukommen.

Text: Tanja Klingler-Frieden
Fotos: Christian Klingler

Dreifach-Sieg als Krönung der 100. Zürcher Kunstturnertage

Reines Zürcher Podest an der Jubiläums-Austragung der Zürcher Kunstturnertage: Samir Serhani (TV Hegi) siegt vor Sascha Coradi (TV Bülach) und dem Vorjahressieger Marco Rizzo (Kutu Freienstein-Rorbas).



Schon zum 100. Mal seit 1915 wurden am vergangenen Wochenende die Zürcher Kunstturnertage durchgeführt. Ein Jubiläum, das in Neftenbach mit viel Leidenschaft und packenden Wettkämpfen gefeiert wurde. Der Mehrkampf in der Königsklasse P6 blieb jedenfalls bis zum Schluss spannend. Marco Rizzo, der Vorjahressieger, konnte sich bis zum zweitletzten Gerät grosse Chancen auf die Goldmedaille ausrechnen. Doch der Barren wurde ihm zum Verhängnis. «Mein neuer Aufgang gelang nicht wie gewünscht», so Rizzo,

«das hat mich den Titel gekostet.» Samir Serhani, der wie der Rütner Moreno Kratter im Sommer nach Magglingen wechselt, nutzte die Chance und durfte sich verdient zum Sieger und gleichzeitig Kantonalmeister krönen lassen. Zweiter wurde Sascha Coradi, der sich trotz Dominanz am Barren und Reck nicht durchsetzen konnte. Nicht angetreten waren vier Zürcher National-

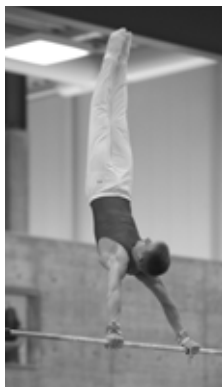
kader-Athleten, nämlich Eddy Yusof, Henji Mboyo, Pascal Bucher und Marco Pfyl.

Grosse Zürcher Leistungsdichte

RLZ-Cheftrainer Christian Grossniklaus zeigte sich hocherfreut über die Resultate der Zürcher. «Der Dreifach-Sieg im P6 freut mich riesig», so Grossniklaus, «aber ebenso grosse Freude bereitet mir und mei-



nem Trainerteam die Leistungsdichte der Zürcher Kunstturner». Kein Wunder, denn sage und schreibe sieben Turner traten in der Höchstklasse an, sechs platzierten sich in den Top Ten. Ein ähnliches Bild zeigt sich im P5: Von den sechs RLZ-Turnern belegten vier Athleten Ränge in den Top Ten, im P4 kamen alle vier Zürcher Turner unter die besten 11, und im P3 belegten die beiden Turner in einem starken Feld die Plätze 2 und 4. Zürcher Kategoriensieger wurden nebst Samir Serhani (P6) auch Fabio Vezzu (P4) und Omar Ateyeh (P1).



nem Trainerteam die Leistungsdichte der Zürcher Kunstturner». Kein Wunder, denn sage und schreibe sieben Turner traten in der Höchstklasse an, sechs platzierten sich in den Top Ten. Ein ähnliches Bild zeigt sich im P5: Von den sechs RLZ-Turnern belegten vier Athleten Ränge in den Top Ten, im P4 kamen alle vier Zürcher Turner unter die besten 11, und im P3 belegten die beiden Turner in einem starken Feld die Plätze 2 und 4. Zürcher Kategoriensieger wurden nebst Samir Serhani (P6) auch Fabio Vezzu (P4) und Omar Ateyeh (P1).

Kantonalmeister 2017

P6 Samir Serhani (TV Hegi)

P5 Marc Heidelberger (TV Rümlang)

P4 Fabio Vezzu (TV Neftenbach)

P3 Beda Kobler (TV Niederglatt)

P2 Nico Oberholzer (TV Opfikon-Glattbrugg)

P1 Omar Ateyeh (TV Opfikon-Glattbrugg)

Herzliche Gratulation an alle Turner, die mit Leidenschaft und Freude um jeden Zehntelpunkt gekämpft haben!

Text: Christa Thoma
Fotos: Harald von Mengden
www.altenwoga-foto.ch



Turnprominenz geehrt

Die anwesende Polit- und Turnprominenz – unter anderem Jürg Stahl (Nationalratspräsident und Präsident von Swiss Olympic), Bernhard Fluck (Cheftrainer der Schweizer Kunstturner), Domenico Rossi (Nachwuchschef KM) sowie viele ehemalige Sieger der Zürcher Kunstturnertage – zeigte sich im Schulhaus Ebni in Neftenbach tief beeindruckt von den Leistungen der Kunstturner, aber auch von der Entwicklung des Kunstturnens in den vergangenen 100 Jahren.

OK-Chef Marco Schwendimann nahm die Gelegenheit wahr und ehrte die anwesenden bisherigen Sieger der Zürcher Kunstturnertage (ZKT) vor grossen Publikum:

Edi Greutmann, Sieger der 52., 53. und 54. ZKT (in den Jahren 1969 – 1971)

Robert Bretscher
Sieger der 56., 57., 58. und 60. ZKT

Peter Schmid, 61. ZKT

Martin Weibel, 81. ZKT

Martin Fuchs, 84. ZKT

Roman Schweizer, 85. ZKT

Thomas Zimmermann, 86. ZKT

Kevin Bachmann, 90. ZKT

Jonas Munsch, 97. ZKT

Eddy Yusof, 98. ZKT

Marco Rizzo, 99. ZKT



Grosses Lob an das rekordverdächtig junge OK

Aus Sicht der Turner und des Publikums gebührt ein grosses Lob und Dankeschön dem jungen OK der 100. Zürcher Kunstturnertage. Ausnahmslos alle OK-Posten wurden von jungen Menschen besetzt, die meisten noch nicht mal 20 Jahre alt. Sie haben ihre Aufgabe souverän gemeistert und einen perfekt organisierten Wettkampf auf die Beine gestellt. Grosses Kompliment! Wer weiss, vielleicht können die «etwas älteren» Mentoren und Assistenten der OK-Mitglieder nächstes Mal sogar komplett zurück lehnen? So oder so, der TV Neftenbach sorgt nicht nur immer wieder sportlich für tollen Nachwuchs, sondern macht auch als Veranstalter eine überaus gute Figur.

Text: Christa Thoma
Fotos: Robert Bretscher



Samir Serhani holt den Titel Junioren Schweizer Meister zurück

Am 3./4. Juni 2017 fanden in Chiasso die Junioren Schweizer Meisterschaften Kunstturnen statt. Mit insgesamt 15 Medaillen fielen die Wettkämpfe überaus erfolgreich aus, auch wenn nicht mehr an den Erfolg des Vorjahres mit 24 Medaillen angeknüpft werden konnte. Doch mit Samir Serhani feiert der ZTV das vierte Jahr in Folge den Junioren Schweizer Meister.

Der 18-jährige Samir Serhani reiste mit einem grossen Ziel nach Chiasso: den Titel als Junioren Schweizer Meister Kunstturnen zurückzuerobern, den er 2015 in sensationeller Manier bereits als 16-Jähriger errang, letztes Jahr aber nicht verteidigen konnte. Nach dem Wettkampf zeigte er sich überglücklich. «Ich bin mehr als zufrieden, den Titel wieder gewonnen zu haben, das war ja mein letztes Jahr als Junior». Nebst dem



Mehrkampf-Gold holte er in den Gerätefinalen auch noch Gold an den Ringen und Silber am Reck.

P6-Bronze an den Jüngsten

Hervorragend lief es auch dem erst 15-jährigen Davide Bieri (STV Opfikon-Glattbrugg). Im Mehrkampf durfte der wohl jüngste Athlet im Feld die Bronzemedaille entgegen

nahmen sowie die Goldmedaille im Barrenfinal. «Besonders freue ich mich darüber, dass es für die Qualifikation für die EYOF nun sehr gut aussieht.» Nur drei Turner der Jahrgänge 2000 und 2001 können Ende Juli nach Ungarn an die EYOF (Olympisches Festival der Europäischen Jugend) reisen, fünf werden vorgängig zu einem Trainingslager nach Magglingen eingeladen.

Ebenfalls Kandidaten für die EYOF sind die beiden weiteren P6 Turner Ian Raubal und Tim Randegger. Beide verpassten die SMJ-Diplomränge mit den Rängen 9 und 10 nur sehr knapp. Ian holte sich dafür im Ringe-Gerätefinal die Silbermedaille, und Tim durfte zwei Gerätefinal-Diplome entgegen nehmen (Sprung und Reck).

Vezzu's geplatzte Titelträume

Im P5 gab es im Mehrkampf zwar keine Medaille, im Gerätefinal dafür gleich vier. Gold holte Marc Heidelberger am Boden, Silber ging an Kay Schlatter (Reck) sowie Bronze an Kay (Ringe) und Benjamin Pfyffer



(Sprung). Eine Stufe tiefer, im P4, liess sich Fabio Vezu die Silbermedaille umhängen. Bis zum letzten Gerät, dem Reck, führte er die Rangliste an. Ein grober Fehler liess die Titelträume aber platzen. Doch die Freude über die Silbermedaille überwiegt. «Ich freue mich riesig über die Medaille, startete ich doch sehr nervös in den Wettkampf», strahlt der Dreizehnjährige, «und dass wir im Team die Goldmedaille holten, ist das Tüpfelchen auf dem i». Cheftrainer Christian Grossniklaus ist zufrieden mit den vier Turnern des P4. «Sie entwickeln sich gut, natürlich gibt es noch Luft nach oben. Doch alles in allem eine gute P4-Bilanz». Auch im P3 gab es Medaillen: Silas Dittmann wurde Zweiter im Mehrkampf, und zusammen mit seinen Teamkollegen durfte er die Silbermedaille im Team entgegen nehmen. Eine weitere Medaille, eine bronzene, gab es für das P2-Team. «Leider resultierte keine Einzelmedaille, aber das P2-Team ist konkurrenzfähig und hat Potenzial», meint Christian Grossniklaus. Besonders freut sich der Cheftrainer über den vierten Platz von Omar Ateyeh im P1. «Omar hat gezeigt, dass er in seinem Jahrgang schweizweit zu den Besten gehört. Schade nur hat es zu keiner Team-Medaille gereicht.»

15 Medaillen und 16 Diplome

Insgesamt brachten die Athleten des ZTV 15 Medaillen aus Chiasso zurück: sieben im Mehrkampf und acht in den Gerätefinalen. Nur die Tessiner waren erfolgreicher. «Tessin hat uns im P5 überholt, deshalb resultierten für uns weniger Gerätefinale, und somit auch weniger Medaillen», erklärt Cheftrainer Grossniklaus die Differenz zum vorigen Jahr. Letztes Jahr waren es total

24 Medaillen gewesen (5 im Mehrkampf, 19 in den Gerätefinalen). Grossniklaus blickt aber zuversichtlich in die Zukunft. «Unsere Turner, auch in den jüngeren Jahrgängen, haben noch viel Potenzial. Jetzt geht es darum, das Training zu optimieren und die Turner noch siegeshungriger zu machen.»

Text: Christa Thoma
Fotos: Marco Mosimann
www.mm-photopro.ch



Medaillenspiegel SMJ

15 MEDAILLEN ZTV: 5 GOLD, 6 SILBER, 4 BRONZE

Mehrkampf

Gold P6
Samir Serhani (TV Hegi)

Gold (Team) P4
Fabio Vezzu (TV Neftenbach)
Jan Schumacher (TV Rickenbach)
Noah Griesser (TV Rüti)

Silber P4
Fabio Vezzu (TV Neftenbach)

Silber P3
Silas Dittmann (TV Horgen)

Silber (Team) P3
Silas Dittmann (TV Horgen)
Beda Kobler (TV Niederglatt)
Aurel Wanner (TV Neftenbach)

Bronze, P6
Davide Bieri (TV Opfikon-Glattbrugg)

Bronze (Team) P2
Andrin Flisch (TV Hegi)
Nico Oberholzer (STV Opfikon-Glattbrugg)
Carlo Riesco, (TV Wädenswil)

Gerätefinals

Gold P6 Ringe
Samir Serhani (TV Hegi)

Gold P6 Barren
Davide Bieri (TV Opfikon-Glattbrugg)

Gold P5 Boden
Marc Heidelberger (TV Rümlang)

Silber P6 Reck
Samir Serhani (TV Hegi)

Silber P6 Ringe
Ian Raubal (TV Opfikon-Glattbrugg)

Silber P5 Reck
Kay Schlatter (STV Wetzikon)

Bronze P5 Ringe
Kay Schlatter (STV Wetzikon)

Bronze P5 Sprung
Benjamin Pfyffer (TV Hegi)



Auftakt in den neuen olympischen Zyklus

Lynn Genhart (TV Opfikon-Glattbrugg), Eddy Yusof (TV Bülach) und Taha Serhani (TV Hegi) sind für die Europameisterschaften vom 19. bis 23. April in Cluij-Napoca im rumänischen Siebenbürgen selektioniert worden. Für Genhart und Serhani wird es die erste EM bei der Elite sein.

Historisches erreicht

2016 an der EM in Bern hat Lynn Genhart Historisches erreicht. Als erste Schweizer Juniorin erturnte sie sich mit Silber im Mehrkampf eine EM-Medaille. Auch am Stufenbarren überzeugte sie – im Final landete sie auf Rang 5 – noch nie zuvor war eine Schweizer Juniorin in einem Gerätefinal besser klassiert. Die Fachwelt reagierte begeistert: Diverse internationale Fachzeitschriften haben Genhart in der Folge vorgestellt. Auch in der Schweizer Medienlandschaft ist Genhart mittlerweile bekannt: Die «Basler Zeitung» etwa präsentierte sie im Sportteil am internationalen Tag der Frau als eines der «Fünf Schweizer Gesichter der Zukunft». Die erst 15-Jährige freut sich über solche Artikel – doch unter Druck setzen lässt sie sich dadurch nicht. Nach der EM in Bern wurde ein Ermüdungsbruch in Genharts rechtem Fuss festgestellt: Sie bekam darum einen Gips und musste sich schonen. «Das Ganze hat sich etwas in die Länge gezogen, doch seit Januar kann ich wieder alles machen, dem Fuss geht es sehr gut, und ich bin fit», sagt sie.

Mitte März stand für Lynn Genhart der erste internationale Wettkampf in der Elite auf dem Programm. Der Einstand glückte

ihr bestens. Am Einzelgeräte-Weltcup in Doha qualifizierte sie sich am Stufenbarren für den Final und beendete diesen auf Rang 6. «Es war schon spannend mit den «Grossen» zu turnen, aber ich habe mir wie schon vor den Juniorinnen-Wettkämpfen gesagt: Schau nicht auf die anderen, und turne dein Ding», verriet sie ihr Erfolgsrezept. Die EM in Rumänien will sie vor allem nutzen, um Erfahrungen zu sammeln – das grosse Ziel sind die Olympischen Spiele Tokio 2020.

Yusof peilt Diplom an

Auch Eddy Yusofs Stern ging einst an einer Junioren-EM auf. 2010 erturnte er sich im Alter von 15 Jahren als Jüngster im Schweizer Team in Birmingham Bronze am Barren und Silber mit dem Team. Zwei Jahre später kehrte er bereits mit fünf Medaillen im Gepäck von der Junioren-EM in Montpellier nach Bülach zurück. Trotz vieler verletzungsbedingter Rückschläge gab er nie auf und gehörte 2016 an den Olympischen Spielen von Rio de Janeiro zu jenem Team, das die Schweiz zum ersten Mal seit 24 Jahren im Mannschafts-Wettbewerb vertrat. Den Mehrkampf final von Rio beendete er als Zwölfter. Dieser Erfolg bescherte ihm Anfang März einen der acht Startplätze am American Cup in Newark (USA), einen von drei Mehrkampf-Weltcups. «Ich habe mich sehr gefreut, ich war noch niemals in New York, und natürlich war es ein toller Einstieg in die neue Saison», meint der 22-Jährige. Mit dem fünften Rang gelang ihm der Auftakt auch in sportlicher Hinsicht. Am 8. April stand er am Mehrkampf-Weltcup in London im Einsatz und wurde guter Sechster. An der EM in Rumänien wird Yusof den

Mehrkampf turnen. «Mein Ziel ist der Final, dort sollte im Normalfall ein Diplom drin liegen. Die Qualifikation für einen Gerätefinal schätze ich eher als schwierig ein, am ehesten habe ich am Barren Chancen», sagt Yusof.

Serhani meldet sich zurück

2012 machte Taha Serhani das erste Mal international auf sich aufmerksam. Als Junior gewann er in Montpellier zusammen mit dem Team die Bronzemedaille. Sein bis jetzt bestes internationales Resultat bei der Elite war der neunte Platz im Mehrkampf an den ersten Europäischen Spielen 2015 in Baku. 2016 war ein schwieriges Jahr für das Bewegungstalent; er verpasste die Selektion für die Heim-EM in Bern und sein grosses Ziel, die Teilnahme an den Olympischen Spielen in Rio. Danach fiel Serhani, wie er selbst erzählt, in ein Loch. Nun ist er zurück und will seine Chance nutzen. «Seit Anfang Jahr läuft es bei mir richtig gut, das Training macht wieder Spass. Es ist mega cool, dass ich wieder «mein altes Ich» gefunden habe». In Cluij-Napoca wird Serhani an seinem Lieblingsgerät Reck sowie am Boden eingesetzt. «Am Reck kann vieles geschehen, schon mancher Favorit ist gestürzt und war weg, und Turner mit einer leichteren Übung standen im Final», erklärt Taha Serhani. «Mein Ziel ist durchzukommen, und dann ist alles offen», so der Turner des TV Hegi.

Standortbestimmung für alle

Seit 2005 führt die Europäische Turnunion (UEG) an der EM in den ungeraden Jahren «nur» Einzelwettkämpfe durch. Medaillen-

sätze werden nur im Mehrkampf und an den Einzelgeräten vergeben. Der Mannschaftswettkampf findet nicht statt. Mit dieser EM beginnt auch der neue olympische Zyklus mit dem Ziel Tokio 2020. Im nacholympischen Jahr gilt die EM für alle Nationen als wichtige Standortbestimmung. Alle vier Jahre, jeweils im Jahr nach den Olympischen Spielen, werden die Wertungsvorschriften, der «Code de Pointage» von der Fédération Internationale de Gymnastique (FIG) angepasst. So werden unter anderem neue Turnelemente integriert und Schwierigkeitswerte der Elemente angepasst. Mit dem angepassten Regelwerk müssen die Übungen teilweise neu zusammengestellt und erschwert werden.

«Meine wahrscheinlich beste Barrenübung»

Eine mehr als gelungene Premiere zeigte Eddy Yusof am Barren, bei seinem ersten Gerätefinal an einem Grossanlass der Elite. Konzentriert rieb er sich die Hände mit Honig ein und griff dann noch in den Magnesiakübel bevor er seine Barrenübung begann. Ein sicherer Griff ist entscheidend. Der 22-Jährige turnte seine Übung sehr sauber und fliegend. Einzig beim Abgang, beim Doppelsalto gebückt musste er die Landung mit einem kleinen Ausfallschritt korrigieren. Er erhielt die hohe Wertung von 15,000 Punkten und damit einen halben Punkt mehr als in der Qualifikation. In der Ausführungsnote erhielt er eine 9,00, von maximal 10,00. Nur der spätere Sieger, der Ukrainer und Olympiasieger an diesem Gerät, Oleg Verniaiev, erhielt einen höheren Wert: 9,066. Verniaiev turnte eine um 0,4 Punkten schwierigere Übung als Yusof

und siegte mit der Note 15,466. Im extrem hochstehenden Barrenfinale wurde Eddy Yusof am Ende Fünfter, dem Bülacher fehlten letztlich 0.266 Punkte auf Bronze. «Ich zeigte meine wahrscheinlich beste Barren-

übung überhaupt. Nach der leichten Enttäuschung im Mehrkampffinal war das ein sehr versöhnlicher Abschluss für mich.»

Renate Ried



Hospitality.

Mit einem attraktiven Hospitality-Angebot und dem Hallenstadion Zürich als Austragungsort ist der Swiss Cup Zürich eine ideale Plattform für die Kontaktpflege mit Kunden und Partnern. Dabei sorgt unser erstklassiges Catering in der VIP-Lounge dafür, dass Sie nicht nur den einzigartigen Turn-Event genießen.

Übersicht der Hospitality-Angebote

VIP-Premium-Package

- Reichhaltiger Brunch in der VIP-Lounge
- Kennenlernen der Athleten
- Pausenerfrischungen in der VIP-Lounge
- Zvieri/Apéro im Anschluss an den Wettkampf in der VIP-Lounge
- Siegerinterview in der VIP-Lounge
- Parkticket
- VIP-Garderobe
- Premium Seat Ticket
- Getränke inklusive
- Swiss Cup Zürich Magazin
- Backstage-Führungen auf Anfrage

CHF 395.– pro Person*

VIP-Gold-Package

- Willkommenskaffee mit Brezel und Müesli in der VIP-Lounge
- Pausenerfrischungen in der VIP-Lounge
- Zvieri/Apéro im Anschluss an den Wettkampf in der VIP-Lounge
- Siegerinterview in der VIP-Lounge
- Parkticket
- VIP-Garderobe
- Premium Seat Ticket
- Getränke inklusive
- Swiss Cup Zürich Magazin
- Backstage-Führungen auf Anfrage

CHF 295.– pro Person*

* Alle Preise exkl. MwSt.

Kontakt:

Schweizerischer Turnverband, Bruno Cavelti, 062 837 82 01, bruno.cavelti@stv-fsg.ch

VORSCHAU WETTKÄMPFE

Schweizermeisterschaften Kunstturnen (SM)

Salle omnisports de Beausobre
Avenue Vertou 2, 1110 Morges

Im Vorfeld der kommenden Weltmeisterschaften in Montreal CAN treffen sich die besten Turnerinnen und Turner in Morges zur Vergabe der nationalen Titel. Für die aussichtsreichsten Kandidaten geht es darum, sich einen Platz in der Schweizer Delegation zu sichern. An der WM gilt es dann, auf der positiven Entwicklung der letzten Jahre aufzubauen und weitere gute internationale Resultate zu erkämpfen.

Aus Zürcher Sicht wird erwartet, dass unsere inzwischen im Nationalkader zahlreich vertretene Topathleten auf Stufe Elite an sämtlichen Geräten um Medaillen mitkämpfen werden.

Provisorisches Programm SM:

Samstag, 2. Sept. 2017

11:00-13:00 Uhr
Frauen Mehrkampf Amateure

14:15-16:30 Uhr
Männer Mehrkampf Amateure

18:00-21:00 Uhr
Frauen + Männer Mehrkampf Elite

Sonntag, 3. Sept. 2017

10:40-13:30 Uhr
Gerätefinals Frauen und Männer

Schweizer Meisterschaften Kunstturnen Mannschaft (SMM)

Sporthalle Hirslen
Hochfelderstrasse 77, 8180 Bülach

Nachdem im Vorjahr der Titel in der NLA knapp an Aargau verloren ging, werden unsere Turner vor heimischem Publikum alles daransetzen, diesen wieder zurück zu erobern. Daneben wird das Team ZTV2 in der NLB versuchen, den Aufstieg in die NLA und als Minimalziel einen Podestplatz zu schaffen.

In der NLC wird voraussichtlich wieder ein Team mit Nachwuchsturnern erstmals SMM-Luft schnuppern. Daneben bereitet sich das legendäre «Seniorenteam» auf den Wettkampf vor mit der Absicht, nebst der guten Vorbereitung auch den Heimvorteil zu nutzen.

Provisorisches Programm SMM:

Samstag, 16. Sept. 2017

Wettkämpfe Kunstturnen Männer

12:00-13:45 Uhr
Nationalliga C (ZTV 3 und ev. ZTV 4)

15:30-17:15 Uhr
Nationalliga B (ZTV 2)

17:45 Uhr Gäste-Apéro/GVKZ-Apéro

19:00-21:00 Uhr
Nationalliga A (ZTV 1)

Sonntag, 17. Sept. 2017

Wettkämpfe Kunstturnen Frauen

ZTV Testtage Kunstturnen Männer

Die Testtage werden zweiteilig durchgeführt. Während der Test A, der eigentliche Sichtungstest für die jüngsten Kunstturner, am 9. Dezember von der Männerriege des TV Hegi organisiert wird, findet der Test B bereits am 4. November in der Kunstturnhalle Rümlang, dem Regionalen Leistungszentrum (RLZ) Kunstturnen Männer des Zürcher Turnverbandes (ZTV), statt. Er ist die eigentliche Hauptprobe für die Kandidaten aus dem Verbandsgebiet des ZTV, welche sich dann zwei Wochen später an den Schweizer Testtagen für das Schweizerische Jugend-, Nachwuchs- oder Juniorenkader qualifizieren möchten. Diese Kader sind die Basis für einen späteren Übertritt ins Nationalkader.

Provisorische Programme:

ZTV Testtag B Kunstturnen Männer

Kunstturnerhalle Rümlang KTH
Rietgrabenstrasse 4, 8153 Rümlang

Samstag, 4. November
13:30-17:30 Uhr
Testabnahmen Technik+Athletik

ZTV Testtag A Kunstturnen Männer

Sporthalle Steinacker
Sempacherweg 4, 8405 Winterthur


Samstag, 9. Dezember
08:00-17:00 Uhr
Testabnahmen Technik+Athletik

10:00 Uhr GVKZ-Stamm

Ueli Schneider
Ressortleiter Kunstturnen Männer ZTV



HALBJAHRESPROGRAMM 2 H 2017

Datum	Anlass	GVKZ-Aktivitäten
August		
19.-30.8.	Universiade, Taipei TPE	
September		
02.-03.9.	SM - Schweizermeisterschaft Kunstturnen Männer + Frauen, Morges	
16.-17.9.	SMM – Schweizer Meisterschaften Mannschaft Kunstturnen Männer + Frauen, Bülach	Gäste-Apéro, GVKZ-Apéro am Samstag um 17.45 Uhr
Oktober		
02.-09.10.	WM Montreal CAN	
15.-20.10.	Herbstlager Filzbach (GL)	
November		
04.11. (NM)	Testtag B, KTH Rümlang, Rümlang (GVKZ)	GVKZ Mitglieder sind herzlich willkommen.
05.11.	Swiss-Cup, Hallenstadion	
11.-12.11.	STV-Testtage (AK 14-17), Magglingen + U16 Selektion	
18-19.11.	STV-Testtage (AK 9-13), Magglingen	
Dezember		
09.12.	Testtag A, Winterthur (MR Hegi)	
16.-17.12.	STV-Testtage (A 18 und älter), Magglingen	10:00 Uhr Stamm 

DANKE FÜR DEINEN BEITRAG!

All jenen, die den Jahresbeitrag für 2017 bereits einbezahlt haben, danken wir im Namen der Zürcher Kunstturner ganz herzlich für die Unterstützung. Alle andern, welche das vielleicht versäumt haben, bitten wir, das möglichst bald nachzuholen.

Deinen Beitrag, und damit die Art Deiner Mitgliedschaft, kannst Du jährlich neu festlegen:

Ehrenmitglieder freiwilliger Beitrag **Silber Partner** Fr. 100.- bis Fr. 499.-

Veteranen freiwilliger Beitrag **Gold Partner** Fr. 500.- bis Fr. 999.-

Bronze Partner Fr. 50.- bis Fr. 99.- **Diamant Partner** Fr. 1'000.- oder mehr

Dank den Beiträgen und den Spenden kann die Gönnervereinigung den Kunstturnersport und die jungen Athleten im Kanton Zürich jährlich mit bedeutenden finanziellen Leistungen unterstützen und fördern. Damit das auch weiterhin so bleibt, bitten wir Dich höflich, uns mit Deinem Jahresbeitrag 2016 die Treue zu halten.

Besten Dank, der GVKZ Vorstand

DANKE!

BESUCH IN BUNDESBERN

STAATSKUNDLICHE WEITERBILDUNG FÜR DIE MITARBEITER DES
RLZ RÜMLANG BEIM NATIONALRATSPRÄSIDENTEN JÜRIG STAHL



IN GEDENKEN AN ERNST GEBENDINGER

Der Winterthurer Ernst Gebendinger, einer der erfolgreichsten Schweizer Kunstturner, ist am 23. Mai 2017 91-jährig gestorben.

Ernst Gebendinger gehörte in der Ära von Jack Günthard und Josef Stalder der Schweizer Nationalmannschaft an. Seinen grössten Erfolg feierte er 1950, als er bei den Weltmeisterschaften in Basel unter den Augen von General Henri Guisan und Bundesrat Karl Kobelt drei Goldmedaillen (Mannschaft, Boden, Sprung) gewann. 1952 bei den Olympischen Spielen in Helsinki eroberte die Schweiz mit Gebendinger Mannschaftssilber. Zwei Jahre

später erklärte der Winterthurer, der als ausgesprochener Schön- und Haltungsturner galt, nach zwei Operationen (Bänder, Meniskus) den Rücktritt vom Spitzensport.

Gebendinger machte von allen seinen Erfolgen kein grosses Aufheben. 1968 sagte er zu einem Journalisten: «Wissen Sie, sportlicher Ruhm verblasst rasch, das ist nicht die Hauptsache des Lebens!» (Zitat «Winterthurer Glossar»)

Auch nach seiner Aktivzeit blieb Gebendinger am regionalen Sportgeschehen interessiert und engagierte sich als Oberturner des Stadtturnvereins Winterthur, im Turnverein Hegi und als Leiter der Kunstturnerinnengruppe Hegi. Nun ist er nach einem

reich erfüllten Leben im 92. Lebensjahr im Pflegeheim Adlergarten in Winterthur friedlich eingeschlafen. Sein Lebenswille war trotz der gesundheitlich immer schwieriger gewordenen Situation lange sehr stark geblieben. Ganz der einstige Spitzensportler.

(Redaktion Der Landbote vom 26.5.17)



Fake News

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Erinnern Sie sich noch an die gesprochenen Nachrichten auf dem guten alten Radiosender Beromünster? Damals übermittelten uns die Nachrichten nur Wahres, so dass sich danach jedermann/-frau wieder seiner Arbeit zuwenden konnte. Und heute? «Social-Media-Accounts» mit ihrer «Twitter-Gefolgschaft» sei Dank; «News, Fake News, Followers, Instagram» und Vieles mehr. – Nun, nach dieser neudeutschen Einführung kehre ich ordnungsgemäss zurück zu einigen kunstturnbezogenen (Fake)-News!

«Trainer-Roundabout»; diese Nachricht drang kürzlich aus der STV Zentrale in Aarau. Da unser Nati-Trainer seine Athleten auch nicht an die nächste Olympiade begleiten dürfen, zeichnet sich «im gegenseitigen Einvernehmen» eine interessante Trainer-Rochade ab. B.F. wird per 1. Januar 2018 als Cheftrainer ins RLZ Rümlang zurückkehren. D.R. klettert danach auf die Position des Nationaltrainers KM, und im Gefolge davon wird der erfolgreichste Nachwuchstrainer der Schweiz, unser Ch.G., an Stelle von D.R. zum Chef Nachwuchs KM erkoren.

Auch eine nicht ganz unerwartete Heimkehr ist aus dem Kreis unserer Athleten zu vernehmen. Taha Serhani, Mitglied des Nationalkaders, kehrt bereits per 1. September 2017 von Schaffhausen wieder zum heimatlichen ZTV zurück. Mit seinem ersten Wieder-Einsatz als Zürcher kann bereits

bei der SMM am 16. September in Bülach gerechnet werden. Serhani: «Ich will mit meinen Zürcher Kollegen Schweizer-Mannschaftsmeister werden»! Diesen Transfer hat die GVKZ mit einer Ablösesumme von 50 000 Franken an den Schaffhauser Turnverband ermöglicht.

Da manche GVKZler auch Genossenschaftler/innen der Kunstturnerhalle Rümlang sind, dürfte mit Blick auf das Sportzentrum Dürrbach in Dübendorf auch diese Nachricht auf Interesse stossen. – Wie vom Zentralvorstand des ZTV hörbar war, konnten die rund 32 Millionen (Fr. 32 000 000!) innert kürzester Zeit gesichert werden. Dies vorallem, weil nebst dem Tennisverband neu auch die Fifa ihren Geschäftssitz vom Zürichberg in unser Sportzentrum Dürrbach verlegen wird. Dank diesen beiden Geldquellen wird der ZTV das schier für unmöglich geglaubte Ziel mit einem «Trinkgeld» von lediglich 100 000 Franken Eigenkapital realisieren können, ganz nach dem Motto «manchmal kalbert dem Bauer auch noch der Melkstuhl». Der Baubeginn soll unmittelbar bevorstehen, und die Eröffnung ist auf Ende 2018 geplant. Und weil auf der ZTV Geschäftsstelle im neuen Zentrum nur noch ehrenamtlich und mit «flachen Hierarchien» gearbeitet wird (das heisst jeder und jede ist sich sein eigener Chef und die Arbeiten werden nach Gutdünken erledigt), werden sich auch die künftigen Betriebskosten auf einem erträglichen Minimum einpendeln.

Freddy Biggel und Heiri Moor, welche seit 1997 die Geschicke der Genossenschaft Kunstturnerhalle Rümlang (KTH) leiten, haben sich – aufgeschreckt durch das unerwartet dynamische Handeln des ZTV – entschieden, bis zum Ablauf des Baurechtsvertrags 2047 an der Spitze der Genossenschaft KTH zu verharren. So mussten sie sich auch schleunigst nach einer neuen Nutzung und einer neuen Mieterschaft umsehen. Erfreulicherweise konnte nun bereits per 1. Juli 2018 mit der Männerriege Rümlang ein neuer und langfristiger Mietvertrag unterzeichnet werden, wobei auch eine Vermietung des RLZ zum Betrieb einer türkisch-slowakisch-albanischen Pizzeria mit Kebab-Komplettierung zur Diskussion stand. Zur raschen Verankerung des neuen Mietverhältnisses mit der Männerriege Rümlang musste der alte Mietvertrag mit dem ZTV leider bereits auf Ende Juni 2018 gekündigt werden. Möglicherweise werden demnach die Kunstturner des ZTV bis zur Eröffnung des Zentrums Dürrbach während einigen Monaten ohne Trainingshalle auskommen müssen.

Und zum Schluss noch ein eigentlicher Knaller! Jürg «Tschüge» Stahl will nach Ablauf des Präsidialjahres im Nationalrat seinen Fokus als Präsident von Swiss Olympic voll und ganz auf die Winterolympiade Sion 2026 ausrichten. Dafür hat er bereits heute unseren Ueli Schneider zum designierten OK Präsidenten der Olympiade 2026 ernannt. Jürg ist zuversichtlich,

dass Ueli aufgrund seiner immensen Erfahrungen als Organisator vieler Kunstturnerwettkämpfe diesen verantwortungsvollen Job zur Zufriedenheit aller wird stemmen können.

Liebe Leserinnen und Leser; ich verspreche Ihnen hoch und heilig, in der Weihnachtsausgabe nichts anders als Wahrheiten zu übermitteln.

Heiri Moor

P.P.

CH-8153
Rümlang

DIE POST 

B-ECONOMY



Vielseitig engagiert beim Sport.

Mehr unter www.zkb.ch/sponsoring

Die nahe Bank



Zürcher
Kantonalbank